

# Geheimer Briefwechsel aufgeflogen

Briefwechsel zwischen Plinius d.J. (61 bis 113 v.Chr.), Anwalt, Konsul und Statthalter der Provinz Bithynien und Pontus, und Marcus Ulpius Traianus, bekannt als Trajan, von 98 bis 117 römischer Kaiser:

## **Plinius an Traianus:**

*»Die Bürger von Nikomedia, Majestät, haben 3 329 000 Sesterzen für einen Aquädukt ausgegeben, ihn jedoch nicht zu Ende gebaut, und er ist dann auch wieder abgerissen worden. Für einen zweiten Aquädukt haben sie zweihunderttausend Sesterzen bewilligt und diesen Bau gleichfalls nicht zu Ende geführt. Also müssen sie nun, nachdem sie ungeheure Summen vergeudet haben, neue Ausgaben für die Wasserversorgung aufwenden. Ich habe persönlich eine frische Quelle besichtigt, von der aus das Wasser, über Bögen (wie das in dem ersten Entwurf vorgesehen war) in die Stadt geleitet werden könnte, damit die Zufuhr nicht auf die flachen und tief gelegenen Teile beschränkt bliebe. Es stehen nur noch einige wenige Bögen. Andere könnten aus den behauenen Steinblöcken errichtet werden, die beim Abreißen herabgeholt worden sind. Ein Teil könnte meiner Meinung nach aus Ziegeln gebaut werden, und das wäre einfacher und billiger.*

*Zuerst aber wirst du, um einem neuerlichen Fehlschlag vorzubeugen, einen Aquädukt-Experten oder einen Baumeister herschicken müssen. Ich möchte eines behaupten: Die Schönheit und Nützlichkeit des Werkes wird deiner Herrschaft durchaus würdig sein.«*

## **Traianus an Plinius:**

*»Man muß sich bemühen, die Stadt Nikomedia mit Wasser zu versorgen - ich bin überzeugt, daß du mit gebührendem Eifer an die Arbeit gehen wirst. Aber ebenso sehr liegt es an dir, herauszufinden, wer Schuld daran trägt, daß die Nikomedier bisher so große Summen vergeudet haben, damit sie nicht, indem sie sich gegenseitig Gewinne verschaffen, den Bau von Aquädukten beginnen und einstellen. Du wirst mich von dem Ergebnis deiner Untersuchung verständigen.«*